



Deutscher Weinbauverband e.V.

Deutscher Weinbauverband e. V. · Heussallee 26 · 53113 Bonn

Fon 0228 94 93 25 -0  
info@dwv-online.de  
www.dwv-online.de

Name Christian Schwörer  
Durchwahl: -12  
cschwoerer@dwv-online.de

13.03.2026

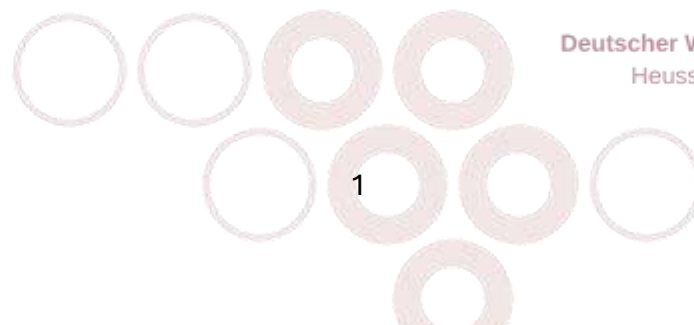
## **GreX-Meeting in Brüssel am 16.03.2026 - Krisendestillation 2027 - Interesse Deutscher Anbauggebiete**

im kommenden GREX-Meeting am 16.03.2026 wird unter den Mitgliedstaaten der Entwurf eines Delegierten Rechtsaktes der EU-Kommission zur Durchführung einer Krisendestillation in Frankreich mit einem Finanzvolumen von 40 Mio. € diskutiert.

Als Gründe führt Frankreich, ausweislich des Ihnen auch bekannten Entwurfs, insbesondere an, dass

1. der Fassweinsteinpreis 19,6 % unter dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt,
2. der Weinabsatz in der Menge sowohl im Inland als auch im Ausland rückläufig ist,
3. ein Produktionsrückgang nicht ausreicht, um dies auszugleichen,
4. bei einer normalen Ernte mit einem Aufbau der Bestände zu rechnen ist.

Diese Vorgaben für eine Krise lassen sich nach den uns vorliegenden Zahlen auch auf Deutschland übertragen und werden durch fast alle Anbauggebiete für Rotweine erfüllt.



Deutscher Weinbauverband e. V.  
Heussallee 26 · 53113 Bonn

Wir fügen hier exemplarisch an und weisen hin, auf

1. den Rückgang der Anstellungszahlen bei den Qualitätsweinprüfungen des Jahres 2025 im Verhältnis zu den letzten 5 Jahren unter Ausschluss des Besten und des Schlechtesten (Anlage 1),
2. den Fassweinpreis für Rotweine, exemplarisch im Anbaugebiet Rheinhessen der letzten drei Jahre (Anlage 2),
3. die Veröffentlichung von DeStatis zum Rückgang des Weinkonsums sowie die Ihnen bekannten Zahlen der Geisenheimer Absatzanalyse.

Basierend auf diesen Zahlen haben bei uns mindestens drei Anbaugebiete in den Bundesländern Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, Tendenz steigend, Interesse und Bedarf an einer Krisendestillation angemeldet. Alle anderen Anbaugebiete sind noch im Abstimmungsprozess und stehen aber einer Öffnung der Agrarkrisenreserve zur Destillation für einzelne Anbaugebiete jedenfalls offen entgegen.

Dies haben die Anbaugebiete in der Annahme, dass 50 % des aktuellen Fassweinpreises für roten deutschen Qualitätswein bezahlt werden, zuzüglich eines Anteils der Destillationskosten, uns kommuniziert. Dabei gehen wir davon aus, dass hier eine regionale Betrachtung der Preise erfolgt und keine nationale Festlegung eines pauschalen Preises über alle Weinkategorien hinweg wie in Frankreich, sodass ein höherer Preis als 33 ct/l zu erwarten sein dürfte.

Bereits im Jahr 2023 haben Sie für das Anbaugebiet Württemberg entsprechend einen Antrag in Brüssel unterstützt, gestellt und am Ende erfolgreich umgesetzt.

**Wir bitten Sie sich nun erneut – in einer schwierigeren Situation als 2023 – für eine Öffnung der Agrarkrisenreserve für die deutsche Weinbranche einzusetzen.** Neben der Darlegung der aktuellen Krise in den deutschen Anbaugebieten können Sie auch darauf hinweisen, dass Deutschland (im Gegensatz zu anderen Mitgliedstaaten) schon seit Jahren, die Neupflanzrechte herabgesetzt hat und so versucht hat, der negativen Entwicklung entgegenzusteuern. Leider hat diese Maßnahme nicht gefruchtet.

Wenn wir hier ein positives Zeichen Ihrerseits erhalten bzw. von der Kommission aufgefordert werden einen konkreten Antrag zu stellen, werden wir entsprechende weitere Angaben zu Mengen und Preisen in Abstimmung mit den Bundesländern und den Regionalverbänden melden.

- Anlagen -

Anlage 1

## Qualitätswein Rot (hl)

27.02.2026

Gebiet	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Mittel	VÄ 25/Mittel
Württemberg	554.232	428.419	360.514	412.602	273.283	252.449	400.511	-37%
Baden	256.240	219.240	178.812	186.113	178.561	147.976	194.722	-24%
Franken	29.577	30.424	31.170	31.709	29.161	22.084	30.390	-27%
Hess. Bergstraße	3.373	4.058	2.838	3.652	3.238	2.250	3.421	-34%
Rheingau	9.754	9.191	8.343	8.517	6.917	6.692	8.684	-23%
Ahr	18.567	16.246	13.397	15.683	12.617	9.135	15.109	-40%
Mittelrhein	1.357	1.467	1.323	1.306	1.110	900	1.329	-32%
Mosel	33.478	27.760	25.089	25.107	20.242	15.686	25.986	-40%
Nahe	48.017	33.894	32.354	32.399	23.965	18.285	32.882	-44%
Rheinhausen	511.430	472.936	424.009	359.560	313.602	289.869	418.835	-31%
Pfalz	534.645	487.631	439.047	387.328	327.833	301.378	438.002	-31%
Saale-Unstrut	5.057	4.845	4.799	3.653	4.913	3.068	4.853	-37%
Sachsen	1.933	1.491	751	918	1.536	844	1.315	-36%
Insgesamt	2.007.660	1.737.603	1.522.446	1.468.548	1.196.979	1.070.617	1.577.060	-32%

Anlage 2

	Durchschn. Fassweipreise Rotwein (€)				3-j-Mittel	%VÄ von 2026 zu 3-j-M
	2023	2024	2025	2026 (01-02)	22-'25	
Rheinhausen	101,62	101,75	71,04	66	91,47	-27,85%